

PROGRAMM

Tiere in der Forschung

9. November 2017, 17:00 – 19:30 Uhr

Ort: SCHW-SR09

Die Verwendung von Tieren in der Forschung trägt maßgeblich zum Fortschritt in der biologischen, ökologischen und medizinischen Forschung bei. Strenge Gesetze und Verordnungen zu Tierschutz bzw. Tierversuchen sollen dabei sicherstellen, dass die Belastung der Tiere minimiert wird. Doch ob es nun um Labor-, Nutz-, Haus- oder Wildtiere geht – es ist für ForscherInnen und die Gesellschaft eine Herausforderung, zwischen dem vermuteten Erkenntnisgewinn zum Wohl des Menschen und seiner Umwelt einerseits und der Belastung von Tieren andererseits abzuwägen. Wie weit kann angesichts dieser Verantwortung Forschungsfreiheit gehen? Wie weit kann – oder muss – auf Tierversuche verzichtet werden? Wie kann – oder muss – die Universität die Diskussion und Entscheidungsfindung unterstützen?

Diese Veranstaltung soll zur Auseinandersetzung über Konflikte anregen, die bei der Verwendung von Tieren in der Forschung entstehen.

17:00 **Begrüßung**
Markus Fiebig, stv. Vorsitzender der Ethikplattform, BOKU

Vortrag und Diskussion

17:15-18:00 „Alternativen zu Tierversuchen“
Marcel Leist, Leiter Center for Alternatives to Animal Testing - Europe (CAAT-EU), Universität Konstanz

18:00-19:00 **Podiumsgespräch**
„Verwendung von Tieren in der Forschung – zwischen Erkenntnisgewinn und Erkenntnisverzicht“

TeilnehmerInnen:

- **Marcel Leist**, Universität Konstanz
- **Thomas Rülcke**, Institut für Labortierkunde, VetMed Wien
- **Christoph Winckler**, Institut für Nutztierwissenschaften, BOKU
- **Klaus Hackländer**, Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, BOKU
- **Günther Unfer**, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, BOKU

Moderation: Ass.-Prof. Dr. **Rosemarie Parz-Gollner**, stv. Vorsitzende der Ethikplattform, Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, BOKU

Ausklang bei Getränken und einem kleinen Imbiss

Veranstaltungsende: 19:30 Uhr